

Lars Allolio-Näcke, Jürgen van Oorschot,  
Ute Versteegen (Hg.)

# NACKTHEIT –

transdisziplinäre anthropologische Perspektiven

Erträge der 7. Tagung  
des Zentralinstituts „Anthropologie der Religion(en)“,  
Erlangen 11. – 13. Oktober 2017

Die Deutsche Bibliothek  
Darmstadt  
in der Deutschen Bibliothek  
in der Deutschen Bibliothek

---

LIT

# Inhalt

## Vorwort

Nacktheit und Kleidung in anthropologischer Perspektive 1

*Lars Allolio-Näcke*

Nacktheit und Kleidung in der Hebräischen Bibel – Theologische und anthropologische Aspekte 23

*Jürgen van Oorschot*

Nacktheit im Kult – ein später Diskurs zum priesterlichen Dresscode? 41

*Sarah Schulz*

Nackt sind wir geboren ... Zur Verbindung von Nacktheit und Gestik in den frühesten menschlichen Darstellungen 59

*Adeline Schebesch*

Schaleninnenbild und Betrachter – Präsentation weiblicher Nacktheit am Ende der Archaik und Beginn der Klassik in Athen (ca. 520–460 v. Chr.) 77

*Corinna Reinhardt*

Die vielen Facetten der Nacktheit – Über das Zeigen nackter Körper in der christlich-religiösen Kunst 105

*Ute Verstegen*

Paradiesisch gekleidet. Nacktheit und Bekleidung in Hans Memlings Weltgerichtstriptychon in Gdańsk/Danzig 139

*Sebastian Watta*

Zur Nacktheit von Hexen. Eine frühneuzeitliche Symbolik zwischen Prüderie und Pornographie	159
<i>Nicole Hausmann</i>	
Mythologisches Inkarnat und fleischliche Realität – zur englischen Aktmalerei im 19. und frühen 20. Jahrhundert	175
<i>Nina Pfannschmidt</i>	
Die neue »Erziehung der Sinne«. Fotografische Körperinszenierungen im Kontext der Freikörperkultur	193
<i>Andreas Lipowsky</i>	
Nackter als nackt? Die Abjektivierung von Vulvina und Anus am Beispiel von Annie Sprinkles <i>Public Cervix Announcement</i> und Ron Atheys <i>The Solar Anus</i>	213
<i>Lea-Sophie Schiel</i>	
Nacktheit im Kontext professioneller Dienstleistung am Körper – Erkundungen zur Arbeit an Haut und Haar	225
<i>Annerose Böhler, Renate Liebold &amp; Silke Röbenack</i>	
»Man arbeitet immerhin am größten Organ eines lebenden Menschen!« Die Bearbeitung der Haut der Anderen – Zum beruflichen Selbstverständnis von Tätowierer*innen.	241
<i>Irmgard Steckdaub-Müller</i>	
Gibt es ein Tabu der nackten Toten?	257
<i>Reiner Sörries</i>	
Literaturverzeichnis	267
Autor*innenverzeichnis	291